

## Rückert, Friedrich: 229. (1837)

- 1 In Andacht stehn wir fest, o Erd', auf dir, und preisen
- 2 Die Elemente, die in dir und um dich kreisen;
- 3 Die Flut, die dich umschließt, die Glut, die dich durchfließt,
- 4 Die Luft, die um dich weit sich wie ein Mantel gießt.
- 5 So überschwänglich sind die drei und wunderbar,
- 6 Daß sich jedwedes stellt als ein Weltanfang dar;
- 7 Sodaß die Weisen, die zuerst Weltursprung dachten,
- 8 Zum Ersten diese dis und jene jenes machten.
- 9 Aus Wasser ließen die hervor die Schöpfung tauchen,
- 10 Und die aus Feuerglanz, und die aus Aetherhauchen.
- 11 In Eintracht fassen wir die streitenden zusammen,
- 12 Und sehn die Welt erblühn aus Lüften, Fluten, Flammen.
- 13 Wer könnt' am Weltgeweb recht sondern alle Fäden,
- 14 Dreifach zusammen wol geschlungen fänd' er jeden.
- 15 Doch wir zerpfücken nicht den Teppich der Natur,
- 16 Und freun uns der aus Drei gewebten Buntheit nur.

(Textopus: 229.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/16175>)